Alarmsignal für Hirrlingen

Fußball-Bezirksliga Am Sonntag beginnt die Saison. Aus dem Landkreis Tübingen sind diesmal nur vier Teams dabei. Der FC Rottenburg will sich vor allem gegen kampfstarke Alb-Teams besser behaupten. Pfrondorf hofft und setzt auf eine Aufstiegseuphorie. *Von Tobias Zug*

Von einer „geilen Bezirksliga" spricht Perica Lekavski, der Trainer des Bezirksliga-Mitglieds TV Derendingen, vor der am Sonntag (15 Uhr) beginnenden Saison. Lekavski nennt dabei Teams wie die langjährigen Landesligisten Young Boys Reutlingen und TuS Metzingen, die immer stark in ihre Mannschaften investieren. Aus dem Landkreis Tübingen sind diesmal allerdings nur vier Teams vertreten. Das sind...

FC Rottenburg

Von dessen Trainer Frank Eberle gibt es keine branchenüblichen Klagen über die Vorbereitung (zu viele Urlauber, zu viele Verletzte, zu heiß, zu kalt) – im Gegenteil: „Wir haben die Vorbereitung gut über die Runde gebracht und warten seit zwei Wochen schon, dass es losgeht", sagt Eberle. Um die 20 Spieler hatte er jedes Mal im Training, in Aach-Linz war die Mannschaft drei Tage im Trainingslager. Mit sechs Zugängen aus der A-Jugend und der zweiten Mannschaft, dazu vier externen „haben wir jetzt richtig gut Alternativen", sagt Eberle.

Alles recht junge Burschen, Bernd Kopp ist mit 30 Jahren der mit Abstand älteste, der Kern bildet der 1993er-Jahrgang, der in der Jugend fast jede Saison Meister wurde. Eberle hofft, dass das Team aus der vergangenen Saison was gelernt hat. Gerade gegen körperlich robuste Gegner wie gegen die Teams von der Alb zogen die Rottenburger gerne mal die Fußzehen etwas zurück und verloren. „Gegen solche Teams müssen wir besser zurechtkommen!", fordert Eberle. Der Auftaktgegner TSV Sickenhausen verkörpere schon solch eine kampfstarke Bezirksliga-Mannschaft. FCR-Kapitän Rene Hirschka wird nach seiner schweren Verletzung (Wadenbeinbruch mit ausgekugeltem Sprunggelenk) erstmals wieder im Kader sein.

SV Hirrlingen

Die Generalprobe lief ja nicht gerade toll für die Hirrlinger: Beim A-Ligisten SV 03 Tübingen II verloren sie im Bezirkspokal mit 0:3, zudem bekam Spielertrainer Björn Straub wegen Schiedsrichter-Beleidigung die rote Karte und fehlt zumindest beim Liga-Auftakt in Wittlingen. Ein Urteil über die Dauer der Sperre hat der SVH noch nicht erhalten. „Vielleicht war das Spiel zur richtigen Zeit ein Alarmsignal", sagt Kevin Hartmann, der mit Straub das Team trainiert.

Sowieso gehen die Hirrlinger nach der formidablen vergangenen Saison als Aufsteiger mit Platz 6 etwas demütig in die anstehende Runde. „Wir rechnen damit, dass es nicht mehr so ‚einfach' wird wie kommende Runde, als wir praktisch nie was mit dem Abstieg zu tun hatten", sagt Hartmann. Im Spiel beim TSV Wittlingen fehlen die angeschlagenen und verletzten Sandro Esser und Kaya Basar, Torhüter Maximilian Blesch ist im Urlaub.

SV Pfrondorf

Lange haben es die Pfrondorfer in der A-Liga nicht ausgehalten. Nach nur einem Jahr kehrten sie als Meister wieder zurück in die Bezirksliga. Da Trainer Rasmus Joost eine Pause einlegt, musste der SVP nach einem neuen Ausschau halten. Steven Trevallion hat sich angeboten – und bekam den Zuschlag.

Der Engländer war lange Jahre Trainer des SV 03 Tübingen, wurde mit den Tübingern vor zwei Meister in der Bezirksliga. Dann war er Co-Trainer beim damaligen Oberligisten Stuttgarter Kickers II, die dann aber abgemeldet wurde. In Pfrondorf gefällt es Trevallion bisher: „Super! Klasse!", sagt er, spricht von „angenehmen Leuten", die er um sich hat. Und auch wenn der Aufstieg fast schon Pflicht war, da das Team nach dem Abstieg fast komplett zusammen blieb: „Ich hoffe, dass es eine Aufstiegseuphorie gibt und wir die mitnehmen", sagt Trevallion, „die Spieler haben alle Talent, sie müssen nur ihre Leistung abrufen."

In den ersten beiden Spielen fehlen die urlaubenden Philipp Badke und Patrick Füger. Zugang Ferdinand Schwarz ist im Training umgeknickt und fällt mit einem Bänderriss aus.

TV Derendingen

Ein paar Leistungsträger fehlen dem TVD nicht nur beim ersten Spiel gegen den Aufsteiger TSV Eningen/Achalm: Co-Spielertrainer Jakob Braun wurde an der Nase, Paul Poddig an der Schulter operiert, Tim Steinhilber hat wohl einen Meniskusschaden, Jannis Hegele ist krank. Schmerzhafte Ausfälle, aber Trainer Perica Lekavski sagt: „Wir haben uns wirklich in der Breite verstärkt, sodass wir selbstbewusst und stark genug sind, um jedes Spiel gewinnen zu können."

In der vergangenen Runde schleppten sich die Derendinger mit 15 Spielern durch die Vorbereitung, teilweise waren gerade mal 12, 13 Spieler im Kader. Der siebte Tabellenplatz am Saisonende sei deshalb als Erfolg zu werten. „Da kann jeder, der auch nur eine Minute gespielt hat, stolz sein über das Erreichte", sagt Lekavski.

Diese Saison darf es etwas mehr sein, dafür war das Team auch drei Tage lang in Konstanz im Trainingslager. „Wir wollen uns von Jahr zu Jahr steigern", sagt Lekavski, „die Jungs, die dazu kamen, sind gut ausgebildet, auch wenn es eine Zeit braucht, bis sich alle zusammenfinden."

Fehlt seinem Team zum Auftakt wegen einer Rotsperre: Hirrlingens Spielertrainer Björn Straub (links, rechts Leon Oeschger vom FC Rottenburg). *Archivbild: Ulmer*

Größte Fluktuation beim Absteiger

Mit 7 Spielen beginnt die Bezirksliga-Saison am Sonntag (15 Uhr), der SV Croatia Reutlingen und die TuS Metzingen haben nächste Woche ihr erstes Spiel. Aufsteiger sind der TSV Steinhilben, TSV Eningen/Achalm, VfL Pfullingen II und SV Pfrondorf, aus der Landesliga kamen die Young Boys Reutlingen. Die Reutlinger hatten die größte Fluktuation im Team von allen Bezirksligisten, die meisten Spieler verließen nach dem Abstieg den Klub, über 15 neue kamen, dazu ein neuer Trainer. Der 1. Spieltag am Sonntag (15 Uhr): TSV Sickenhausen – FC Rottenburg, TSV Dettingen/Erms – SV Pfrondorf, SG Reutlingen – Young Boys Reutlingen, TSV Steinhilben – TSV Genkingen, TV Derendingen – TSV Eningen/Achalm, TSV Wittlingen – SV Hirrlingen, SV Zainingen – VfL Pfullingen II.